

## Einblicke & Ausblicke

### Chirurgie mit neuer Leitung und Struktur

In der Leitung der Chirurgischen Klinik des Diakonie-Klinikums gibt es nach langer Kontinuität einen Wechsel: Privatdozent Dr. Rainer Ernst geht nach 18 Jahren im Diakonie-Klinikum Ende Juli in den Ruhestand. Seine Nachfolgerin als Ärztliche Direktorin der Chirurgischen Klinik und als Chefärztin für Allgemein- und Viszeralchirurgie wird Dr. Barbara Kraft. Die neue Chefarztposition für Endokrine Chirurgie übernimmt Professor Dr. Andreas Zielke.

Privatdozent Dr. Rainer Ernst leitete seit Oktober 1996 die Chirurgische Klinik am Diakonie-Klinikum. In dieser Zeit baute er die Spitzenposition des Diakonie-Klinikums in der Schilddrüsenchirurgie weiter aus, unter anderem durch die Einrichtung eines Schilddrüsenzentrums und die Zertifizierung als Zentrum für Schilddrüsenchirurgie. Er erweiterte das Leistungsspektrum der Klinik um die Bereiche Gefäßchirurgie sowie Handchirurgie und Plastische Chirurgie. Mit den beiden Nachfolgern setzt das Diakonie-Klinikum die weitere Spezialisierung des chirurgischen Behandlungsangebotes fort.

Dr. Barbara Kraft übernimmt die Leitung der Chirurgischen Klinik und verantwortet als Chefärztin den Bereich Allgemein- und Viszeralchirurgie. Ihre Schwerpunkte sind die minimalinvasive Chirurgie von Leisten-, Bauchwand-, und Zwerchfellbrüchen sowie bei Krebserkrankungen des gesamten Magen-Darm-Traktes. Dr. Barbara Kraft, geboren 1958 in Stuttgart, studierte Humanmedizin in Ulm und Tübingen. Sie arbeitete lange Jahre in der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie am Marienhospital Stuttgart, zuletzt als Leitende Oberärztin. Seit Anfang



Chefärztin Dr. med. Barbara Kraft,  
Chefarzt Prof. Dr. med. Andreas Zielke

2009 leitete sie als Chefärztin die Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie des Bethesda-Krankenhauses Stuttgart.

Neuer Chefarzt des Bereichs Endokrine Chirurgie wird Professor Dr. Andreas Zielke. Seine Schwerpunkte sind die Chirurgie der endokrinen Organe insbesondere der Schilddrüse und der Nebenschilddrüsen. Eine besondere Expertise hat er bei Wiederholungseingriffen und onkologischen Eingriffen an diesen Organen. Professor Zielke wurde 1960 in Essen geboren und studierte Humanmedizin in Mainz. Nach einem längeren Auslandsaufenthalt in den USA und wissenschaftlichen Tätigkeiten am Universitätsklinikum Marburg war er hier geschäftsführender Oberarzt und stellvertretender Direktor der Klinik für Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie. Seit 2006 war er Chefarzt für Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Endokrine Chirurgie der Chirurgischen Klinik I am Klinikum Offenbach. Berufsbegleitend absolvierte er verschiedene Studiengänge im Bereich Gesundheitsmanagement.

### Inhalt dieser Ausgabe

- 1 Chirurgie mit neuer Leitung und neuer Struktur
- 2 Neue Behandlungsoptionen beim akuten Lungenversagen  
Bessere Überlebenschancen für schwer verletzte Patienten  
Ethikvisite im Diakonie-Klinikum
- 3 Aktuelles
- 4 Diakonie-Klinikum in der Übersicht
- 5 Klinikporträt: Plastische Chirurgie und Handchirurgie
- 6 Bereich Fuß und Sprunggelenk mit erweitertem Leistungsspektrum



### Kontakt

Ärztliche Direktorin Chirurgische Klinik  
Chefärztin Allgemein- und Viszeralchirurgie  
Dr. med. Barbara Kraft  
kraft@diak-stuttgart.de

Chefarzt Endokrine Chirurgie  
Prof. Dr. med. Andreas Zielke  
andreas.zielke@diak-stuttgart.de

Telefon 0711 991-2401  
Telefax 0711 991-2490

Aktuelle Informationen unter:  
[www.diakonie-klinikum.de](http://www.diakonie-klinikum.de)

# Neue Behandlungsoptionen beim akuten Lungenversagen

Das akute Lungenversagen ist ein häufiges, lebensbedrohliches Krankheitsbild, bei dem es zu einer Störung der Sauerstoffaufnahme und Kohlendioxidabgabe in der Lunge kommt. Die Ursachen sind vielfältig. Meist sind es bakterielle Entzündungen der Lunge und indirekte Schädigungen infolge einer Sepsis. Die Entzündungsreaktion in der Lunge führt zu einem Übertritt von Flüssigkeit in die Lungenbläschen und deren Kollaps. Dadurch ist der Gasaustausch in der Lunge beeinträchtigt.



Die Haupttherapiesäule des akuten Lungenversagens ist die maschinelle Beatmung. Durch positiven Druck können hier kollabierte Lungenbläschen wieder eröffnet werden und somit wieder am Gasaustausch teilnehmen. Falls das Kohlendioxid mit der maschinellen Beatmung nicht ausreichend aus dem Körper entfernt werden kann oder ein sehr hoher Beatmungsdruck notwendig ist, besteht nun auf der interdisziplinären Intensivstation des Diakonie-Klinikums die Möglichkeit, CO<sub>2</sub> durch ein extrakorporales Verfahren – eine kleine künstliche Lunge außerhalb des Körpers – Kohlendioxid zu entfernen.

Es handelt sich um ein pumpenloses System, bei dem Blut aus einem arteriellen Gefäß der Leiste in die künstliche Lunge geleitet wird. Hier wird CO<sub>2</sub> abgegeben und in geringem Umfang Sauerstoff aufgenommen. Anschließend wird das Blut in ein venöses Gefäß der gegenüberliegenden Leiste zurückgeführt. Durch dieses Verfahren können die bei der konventionellen maschinellen Beatmung gelegentlich notwendigen, aber schädlichen hohen Beatmungsdrücke vermieden werden. Darüber hinaus wurde von Professor Rainer Meierhenrich, Chefarzt der Anästhesie und Intensivmedizin und seinem Team die Inhalation von Prostacyclin in das Behandlungsspektrum für das akute Lungenversagen aufgenommen. Dieses gefäßerweiternde Medikament bewirkt eine selektive Weitstellung von kleinsten Lungengefäßen, die sich in der Nähe von noch gut belüfteten Lungenbläschen befinden. Dadurch kann eine Verbesserung der Sauerstoffaufnahme und CO<sub>2</sub>-Abgabe erreicht werden. Gleichzeitig kann damit das rechte Herz, das das Blut durch die Lunge pumpt, entlastet werden. Dies ist von besonderer Bedeutung, da es beim akuten Lungenversagen häufig auch zu einem Rechtsherzversagen kommt.

„Die Einführung dieser beiden Therapieverfahren ist eine wichtige Erweiterung der Behandlungsoptionen. Sie tragen dazu bei, dass auch Patienten mit schwerem akuten Lungenversagen auf der interdisziplinären Intensivstation des Diakonie-Klinikums behandelt werden können“, so Professor Meierhenrich.

oder Chirurgen hinzugezogen werden, um Fragen abzuklären. In der Ethikvisite berichten die Berufsgruppen über den Krankheitsverlauf und über ihre Beobachtungen zu dem jeweiligen Patienten. Dadurch können wichtige Fragen geklärt und Handlungsempfehlungen entwickelt werden:



Das Team der Ethikvisite trifft sich wöchentlich auf der Intensivstation. Neben dem Oberarzt der Intensivstation, dem zuständigen Stationsarzt, der Stationsleitung und den Pflegekräften des Patienten sind auch die Klinikseelsorge und ein Mitglied des Ethikkomitees dabei. Falls erforderlich, können weitere Fachärzte wie Neurologen

## Bessere Überlebenschancen für schwer verletzte Patienten



### Traumazentrum zertifiziert

**Um schwer verletzte Unfallopfer optimal zu behandeln, sind gut strukturierte und schnelle Abläufe lebenswichtig – bei den Rettungskräften vor Ort und bei der Weiterbehandlung in der Klinik. Denn jede Minute zählt.**

Mitte März wurde unter der Federführung der Unfallchirurgie der Orthopädischen Klinik Paulinenhilfe und der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin das Diakonie-Klinikum von DIOcert als lokales Traumazentrum im Traumanetzwerk Region Stuttgart erfolgreich auditiert. Dem lokalen Traumazentrum wird damit bescheinigt, dass die „strukturellen, personellen und organisatorischen Anforderungen gemäß dem Weißbuch der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie (DGU) zur Behandlung von Schwerverletzten“ erfüllt werden.

Mit der Schaffung des Traumanetzwerkes Region Stuttgart, zu dem das Diakonie-Klinikum gehört, soll sichergestellt werden, dass jeder schwer verletzte Patient innerhalb kürzester Zeit vom Unfallort in den Schockraum eines auf die Versorgung von Polytraumapatienten spezialisierten Krankenhauses transportiert werden kann.

Zur regelmäßigen Überprüfung und Verbesserung der Behandlungsqualität nimmt das Traumazentrum am Diakonie-Klinikum an der externen Qualitätssicherung durch das Deutsche Polytraumaregister teil.

## Ethikvisite im Diakonie-Klinikum

**Jede Berufsgruppe im Krankenhaus hat eine eigene Sicht auf den Patienten. Die verschiedenen Perspektiven zusammenzuführen, diese Möglichkeit bietet die Ethikvisite. Sie wird mit Erfolg auf der Intensivstation des Diakonie-Klinikums durchgeführt und will vor allem eins: die Behandlung im Sinne der schwer kranken Person oder deren Angehörigen ausrichten.**

Das Team der Ethikvisite trifft sich wöchentlich auf der Intensivstation. Neben dem Oberarzt der Intensivstation, dem zuständigen Stationsarzt, der Stationsleitung und den Pflegekräften des Patienten sind auch die Klinikseelsorge und ein Mitglied des Ethikkomitees dabei. Falls erforderlich, können weitere Fachärzte wie Neurologen

Sind kurative Maßnahmen noch möglich und sinnvoll? Sollte man auf palliative Versorgung umstellen? Sind weitere Gespräche mit Angehörigen oder Bevollmächtigten nötig oder ist eine weitergehende seelsorgerliche Begleitung hilfreich?

Immer wieder ergeben sich aus der Ethikvisite heraus Gespräche mit Angehörigen. Dabei klärt der Arzt die Angehörigen auf, die Pflegekräfte steuern ihre Beobachtungen bei und die Seelsorger nehmen sich Zeit, um die Angehörigen zu begleiten. Der Austausch der Professionen ist eine hilfreiche Grundlage für eine ethisch verantwortete Vorgehensweise bei der Behandlung der Patienten im Diakonie-Klinikum.

## Symposium zur Übergabe der Klinik für Hämatologie und Onkologie

Der vor fast einem Jahr vollzogene Leitungswechsel von Professorin Else Heidemann zu Professor Jochen Greiner in der Hämatologie und Onkologie am Diakonie-Klinikum wurde am 17. Mai mit einem wissenschaftlichen Symposium im Diakonie-Klinikum gewürdigt und gefeiert.



Das Thema „Wandel in der Diagnostik und Therapie maligner hämatologischer Erkrankungen“ war passend gewählt. Zahlreiche renommierte Experten und Weggefährten von Professorin Heidemann und ihrem Nachfolger Professor Greiner referierten in exzellenten Vorträgen zu den wichtigsten Themen der Hämatologie. Wie aktuell das Thema ist, zeigte die große Resonanz der rund 200 Fachteilnehmer aus ganz Deutschland im Diakonie-Klinikum.

Die Diagnostik und die Therapie maligner hämatologischer Erkrankungen haben sich in den letzten Jahren tatsächlich rasant gewandelt: Die molekulare Diagnostik hat sich im Alltag etabliert und entwickelt sich dynamisch weiter bis hin zur Genomsequenzierung. Moderne und zielgerichtete Therapieformen finden zunehmend Einzug in die Routine hämatologischer und onkologischer Praxen und Kliniken.

Frau Professor Else Heidemann hat diese dynamische Entwicklung in über 28 Jahren als Ärztliche Direktorin der Medizinischen Klinik am Diakonie-Klinikum Stuttgart und weit darüber hinaus vorangebracht und mitgestaltet. Im Herbst letzten Jahres hat sie die Leitung der Abteilung an Professor Jochen Greiner weitergegeben. Schwerpunkte seiner klinischen und wissenschaftlichen Arbeit sind Leukämien, bösartige Lymphdrüsenkrankungen (Lymphome), Immuntherapien bei verschiedenen bösartigen Erkrankungen sowie die Stammzelltransplantation. Er wird die erfolgreiche Arbeit am Diakonie-Klinikum fortführen und insbesondere die Hämatologie und Stammzelltransplantation weiterentwickeln. Ab Oktober wird er als Ärztlicher Direktor die Medizinische Klinik am Diakonie-Klinikum insgesamt verantworten.

## Dr. Volker Laible erhält Gustav Simon-Medaille

Bei der diesjährigen Jahrestagung der Südwestdeutschen Gesellschaft für Urologie e. V. wurde Dr. Volker Laible, Chefarzt der Urologie am Diakonie-Klinikum, mit der renommierten Gustav Simon-Medaille ausgezeichnet.

Die Fachgesellschaft verleiht die Auszeichnung an „herausragende Persönlichkeiten, die die Urologie in Deutschland maßgeblich beeinflusst und vorangebracht haben“. Die Auszeichnung ist nach dem bekanntesten Chirurgen und Autor medizinischer Fachliteratur Gustav Simon (1824 – 1876)



benannt. Simon nahm 1869 die erste erfolgreiche Nephrektomie in Deutschland vor.

## Kurzmeldungen und Veranstaltungen

### Direkter Draht zur Hämatologie und Onkologie

Eine gute und enge Zusammenarbeit zwischen Hausärzten, Fachärzten und der Klinik ist bei hämatologisch-onkologischen Patienten besonders wichtig. Deshalb gibt es für verschiedene Fragestellungen einen „direkten Draht“ in die Abteilung Hämatologie und Onkologie. Über eine Durchwahlnummer kann beispielsweise eine Notaufnahme schnell organisiert werden. Ein weiterer Service ist die Ärzte-Hotline bei Fragen zur Hämatologie und Onkologie.

**Ärzte-Hotline hämatologische/ onkologische Fragen**  
Telefon 0711 991-3510

**Stationäre Notfallaufnahme**  
Telefon 0711 991-3130

**Stationäre Einweisung (über Sekretariat)**  
Telefon 0711 991-3501  
Telefax 0711 991-3590

**Ambulanz Medizinische Klinik/ Ambulanz akute Leukämien, autologe und allogene Stammzelltransplantation**  
Telefon 0711 991-3250  
Telefax 0711 991-3259  
transplantation@diak-stuttgart.de

### FESSH-Weiterbildung erfolgreich abgeschlossen

Dr. Frederic Becker, Oberarzt im Bereich Plastische Chirurgie und Handchirurgie, hat neben der Europäischen Prüfung für die Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie kürzlich in Paris das als sehr schwierig bewertete Examen der Federation of European Societies for Surgery of the Hand (FESSH) bestanden. Er ist derzeit der einzige Chirurg in Stuttgart mit diesem Europäischen Facharztäquivalent. Wir gratulieren!

### Tag der offenen Tür

Das Diakonie-Klinikum Stuttgart feiert sein 10-jähriges Bestehen. Ein schöner Anlass, das moderne Klinikum und das breite Leistungsspektrum der Öffentlichkeit zu zeigen beim Tag der offenen Tür am Samstag, 11. Oktober, 10 bis 15 Uhr. Herzliche Einladung!



## Wir stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite

**Diakonie-Klinikum Stuttgart**  
 Rosenbergstraße 38  
 70176 Stuttgart  
 Telefon 0711 991-0

Telefax 0711 991-1090  
 info@diak-stuttgart.de  
 www.diakonie-klinikum.de



### Kontakt

<b>Medizinische Klinik</b>	Prof. Dr. Else Heidemann	Telefon 0711 991-3501	heidemann@diak-stuttgart.de
<b>Allgemeine Innere Medizin</b>	Prof. Dr. Else Heidemann	Telefon 0711 991-3501	heidemann@diak-stuttgart.de
<b>Hämatologie und Onkologie</b>	Prof. Dr. Jochen Greiner	Telefon 0711 991-3501	greiner@diak-stuttgart.de
<b>Endokrinologie/Diabetologie</b>	Dr. Oswald Ploner	Telefon 0711 991-3322	ploner@diak-stuttgart.de
<b>Kardiologie</b>	Dr. Titus Conrad	Telefon 0711 991-3250	conrad@diak-stuttgart.de
<b>Gastroenterologie</b>	Dr. Hans Klingel	Telefon 0711 991-3155	klingel@diak-stuttgart.de
<b>Expertenzentrum Hepatologie</b>	Prof. Dr. Dr. h. c. Klaus-Peter Maier	Telefon 0711 991-3232	kpmhepatologie@diak-stuttgart.de
<b>Chirurgische Klinik</b>	Dr. Barbara Kraft	Telefon 0711 991-2401	kraft@diak-stuttgart.de
<b>Allgemein-/Viszeralchirurgie</b>	Dr. Barbara Kraft	Telefon 0711 991-2401	kraft@diak-stuttgart.de
<b>Endokrine Chirurgie</b>	Prof. Dr. Andreas Zielke	Telefon 0711 991-2401	andreas.zielke@diak-stuttgart.de
<b>Gefäßchirurgie</b>	Dr. Heinz-Georg Emunds	Telefon 0711 991-2401	emunds@diak-stuttgart.de
<b>Plastische-/Handchirurgie</b>	Dr. Matthias Pfau	Telefon 0711 991-2451	handplastische@diak-stuttgart.de
	PD Dr. Frank Werdin	Telefon 0711 991-2451	handplastische@diak-stuttgart.de
<b>Urologische Klinik</b>	Dr. Volker Laible	Telefon 0711 991-2301	laible@diak-stuttgart.de
<b>Gynäkologische Klinik</b>	Dr. Wolfgang Theurer Dr. Martin Stähle	Telefon 0711 991-2160	gynaekologie@diak-stuttgart.de
<b>Orthopädische Klinik Paulinenhilfe</b>	Prof. Dr. Peter Aldinger	Telefon 0711 991-1801	peter.aldinger@diak-stuttgart.de
<b>EndoProthetikZentrum</b>	Prof. Dr. Peter Aldinger	Telefon 0711 991-1801	peter.aldinger@diak-stuttgart.de
<b>Fuß und Sprunggelenk</b>	Dr. Micha Hoyer	Telefon 0711 991-1801	hoyer@diak-stuttgart.de
<b>Sportorthopädie/Schulterchirurgie</b>	Dr. Jürgen Gröber	Telefon 0711 991-1850	groeber@diak-stuttgart.de
<b>Unfallchirurgie</b>	Dr. Stephan Wiedmaier	Telefon 0711 991-2497	wiedmaier@diak-stuttgart.de
<b>Wirbelsäulenzentrum</b>	Dr. Farzam Vazifehdan	Telefon 0711 991-1871	vazifehdan@diak-stuttgart.de
<b>Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie</b>	Dr. Bernd Gramich	Telefon 0711 991-2902	psychosomatik@diak-stuttgart.de
<b>Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin</b>	Prof. Dr. Rainer Meierhenrich	Telefon 0711 991-2201	meierhenrich@diak-stuttgart.de
<b>Institut für Radiologie</b>	PD Dr. Roland Moll	Telefon 0711 991-1401	moll@diak-stuttgart.de
<b>PET-Zentrum</b>	PD Dr. Dr. Heiner Bihl	Telefon 0711 991-1333	heibihl@pet-ct-stuttgart.de
<b>Nuklearmedizin</b>	Dr. Philip Aschoff	Telefon 0711 991-1480	aschoff@diak-stuttgart.de
<b>Strahlentherapie</b>	Dr. Dr. Patrizia Marini	Telefon 0711 991-1460	patrizia.marini@med.uni-tuebingen.de
<b>Kontinenz- und Beckenbodenzentrum</b>		Telefon 0711 991-2323	info@diak-stuttgart.de
<b>Brustzentrum</b>		Telefon 0711 305 64 95	brustzentrum@diak-stuttgart.de
<b>Schilddrüsenzentrum</b>		Telefon 0711 991-3322	info@diak-stuttgart.de
<b>Prostatakrebszentrum</b>		Telefon 0711 991-2301	knappe@diak-stuttgart.de



OP



## InSight – das Klinikporträt

# Chirurgische Klinik – Plastische Chirurgie und Handchirurgie



Innerhalb von nur zwei Jahren hat sich die Plastische Chirurgie und Handchirurgie am Diakonie-Klinikum fest etabliert. Und der Bereich wächst weiter: Seit Anfang des Jahres wird das Team unter der Leitung von Privatdozent Dr. Frank Werdin und Dr. Matthias Pfau durch den erfahrenen Facharzt für Plastische Chirurgie und Handchirurgie, Oberarzt Dr. Frederic Becker, verstärkt. Die ambulanten und stationären Patienten werden außerdem von zwei in der plastischen Chirurgie erfahrenen Assistenzärzten betreut. Ergänzt wird das Team durch eine speziell ausgebildete Handtherapeutin. Sie kümmert sich um die Patienten bei der Nachbehandlung und Rehabilitation der Hände – von der individuellen Therapie bis zur Anpassung maßkonfektionierter Hilfsmittel und Schienen.

Trotz stetig steigender Patientenzahlen und einem wachsenden Einzugsgebiet bleibt der Qualitätsanspruch: „Unser gemeinsames Ziel ist, dem hohen Anspruch an die medizinische Qualität, die individuelle Patientenversorgung und insbesondere an die persönliche Betreuung gerecht zu werden“, erklärt Privatdozent Dr. Frank Werdin das Selbstverständnis. „Die zeitnahe Vergabe von Sprechstunden- oder Operationsterminen und kurze Wartezeiten in der Ambulanz sind ebenso wichtig wie die unkomplizierte Vorstellung neuer Patienten durch niedergelassene Kollegen“, ergänzt Dr. Matthias Pfau. Die enge Zusammenarbeit mit den Arztpraxen liegt dem Team am Herzen. „Denn nur so können individuelle Therapiekonzepte entwickelt werden“, so Pfau weiter.

### Hand- und Brustchirurgie mit sehr gutem Ruf

Der noch relativ junge Bereich am Diakonie-Klinikum hat sich in der Hand- und Brustchirurgie bereits einen sehr guten Ruf erarbeitet. Neben handchirurgischen Routineeingriffen wie dem Karpaltunnelsyndrom, dem Morbus Dupuytren oder Ringbandverengungen werden hier komplexe Verletzungen der Handwurzel behandelt, die eine umfassende Diagnostik mit einer Handgelenkarthroskopie voraussetzen. Auch höchst anspruchsvolle Operationen werden durchgeführt, etwa zur Rekonstruktion von Weichteilverletzungen beim Riss des SL-Bandes, bei Nerven- und Gefäßverletzungen oder zur Wiederherstellung verletzter Knochenstrukturen.

Chronische Handschmerzen nach komplizierten Kahnbeinfrakturen können durch die in Stuttgart bisher nur am Diakonie-Klinikum angebotene freie Transplantation von durchblutetem Oberschenkelknochen behandelt werden. Ein kleiner Knochenspan wird am Oberschenkel mit den zuführenden Blutgefäßen entnommen und in das Handgelenk verpflanzt. Die Blutgefäße des Knochens werden unter dem Operationsmikroskop an die Blutgefäße des Handgelenks angeschlossen. Das gut durchblutete Knochenstück fördert die Knochenheilung des Kahnbeins. Mit dieser Methode kann eine schwere Handgelenkarthrose abgewendet werden und ist besonders bei jüngeren Patienten eine Alternative zur Gelenkversteifung.

### Enge Zusammenarbeit mit Brust- und Schilddrüsenzentrum

Ein weiteres Spezialgebiet ist die Senologie in Zusammenarbeit mit dem Brustzentrum am Diakonie-Klinikum. Durch die sehr enge Kooperation mit den Gynäkologen wird frühzeitig ein individueller Therapieplan erstellt. Von den Patientinnen wird es als sehr angenehm empfunden, dass Krankheits- und Therapieverläufe offen besprochen und abgestimmt werden, um ein optimales Behandlungsergebnis zu erreichen. Dem dient auch die schonende Wiederherstellungstechnik der weiblichen Brust durch körpereigenes Gewebe, die ohne Silikon oder andere Fremdmaterialien auskommt. Die Operateure verwenden Gewebeüberschüsse von Bauch, Oberschenkel oder Gesäß und ermöglichen dadurch eine neue natürliche Brustform.

### Kontakt



#### Chirurgische Klinik Plastische Chirurgie und Handchirurgie

Leitende Ärzte  
Priv.-Doz. Dr. med. Frank Werdin  
Dr. med. Matthias Pfau

Rosenbergstraße 38  
70176 Stuttgart  
Telefon: 0711 991-2451  
Telefax: 0711 991-2459  
handplastische@diak-stuttgart.de

In Zusammenarbeit mit dem zertifizierten Schilddrüsenzentrum des Diakonie-Klinikums wird die operative Behandlung des Exophthalmus bei einer endokrinen Orbitopathie des Morbus Basedows angeboten. Bei dieser chronischen Erkrankung werden die Augäpfel durch entzündetes Fett- und Muskelgewebe aus der Augenhöhle gedrückt. Wird dieses Gewebe hinter den Augen entfernt, können typische Symptome wie Kopfschmerzen, Doppelbilder und Verletzungen der Hornhaut durch Austrocknung wirksam behandelt werden. Die Operation ist schwierig und wird nur in wenigen Zentren in Deutschland angeboten, führt aber bei den Patienten wegen des meist hohen Leidensdrucks zu einer großen Erleichterung.

Neben der Ästhetischen Chirurgie ist die plastisch-chirurgische Behandlung von Problemwunden ein weiteres spezielles Angebot. Hier hat sich das Konzept zur Behandlung von chronischen Dekubitalulzera am Diakonie-Klinikum erfolgreich bewährt.

## Bereich Fuß und Sprunggelenk mit erweitertem Leistungsspektrum

Der Bereich Fuß und Sprunggelenk der Orthopädischen Klinik Paulinenhilfe bietet das gesamte Behandlungsspektrum von Erkrankungen des Vorfußes, des Rückfußes und des Sprunggelenkes an. Dr. Micha Hoyer, der den Bereich seit Mitte Februar am Diakonie-Klinikum leitet, hat das Therapieangebot nochmals erweitert. Der Fußspezialist war zuvor Oberarzt der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie am Katharinenhospital Stuttgart und leitete dort fünf Jahre den Bereich für Fuß und Sprunggelenk.

Der Fuß ist ein äußerst komplexes Gebilde: 26 Knochen sind über 33 Gelenke miteinander verbunden, über 100 Bänder halten sie zusammen. 20 Muskeln sorgen für die Bewegung und für festen Stand. Eine Vielzahl von Nerven versorgen Haut, Muskeln und Sehnen des Fußes. Deshalb sind bei der Behandlung Experten wie Dr. Micha Hoyer gefragt. Das Behandlungsspektrum umfasst alle modernen Therapien bei Fußerkrankungen – vom Hammerzeh über das diabetische Fußsyndrom bis zum künstlichen Sprunggelenk.

Die Behandlungsschwerpunkte sind die Rückfußchirurgie, arthroskopische Verfahren am Sprunggelenk, Endoprothetik sowie Wechselendoprothetik am Sprunggelenk, komplexe Umstellungsoperationen, Plattfußchirurgie, diabetische Fußchirurgie sowie die Vorfußchirurgie. Eine Besonderheit ist die Desarthrodese, die Umwandlung eines versteiften oberen Sprunggelenks mithilfe einer Sprunggelenksprothese. Die Patienten können damit ihr Gelenk wieder bewegen und normal gehen.

Der Fußspezialist Hoyer studierte Medizin in Greifswald, Berlin und Heidelberg und promovierte an der Charité in Berlin. Seine Ausbildung zum Chirurg machte er in Mühlacker und Bad Cannstatt, die Ausbildung zum Orthopäden und Unfallchirurgen in Heilbronn und in Stuttgart. Er ist Mitglied in verschiedenen Fachgesellschaften, unter anderen in der Deutschen Assoziation für Fußchirurgie und der Gesellschaft für Fuß und Sprunggelenkschirurgie. Er ist Instruktor bei Operationskursen und hat das Experten-zertifikat der Gesellschaft für Fuß- und Sprunggelenkschirurgie.



### Kontakt



#### Orthopädische Klinik Paulinenhilfe Bereich Fuß und Sprunggelenk

Leitender Arzt  
Dr. med. Micha Hoyer

Rosenbergstraße 38  
70176 Stuttgart  
Telefon: 0711 991-1850  
Telefax: 0711 991-1859  
hoyer@diak-stuttgart.de

### Fortbildung zum Diabetischen Fuß

**Montag, 20. Oktober 2014, 18.30 Uhr**

Der Bereich Fuß und Sprunggelenk veranstaltet am Montag, 20. Oktober 2014 um 18.30 Uhr im Hörsaal des Diakonie-Klinikums eine Fortbildung zum Thema „Diabetischer Fuß“. Ein ausführliches Programm folgt.

Bitte merken Sie sich den Termin vor.

### Impressum und Kontakt



**Herausgeber**  
**Diakonie-Klinikum Stuttgart**  
Diakonissenkrankenhaus und  
Paulinenhilfe gGmbH  
Akademisches Lehrkrankenhaus der  
Universität Tübingen

Rosenbergstraße 38, 70176 Stuttgart  
Telefon 0711 991-0  
Telefax 0711 991-1090

info@diak-stuttgart.de  
www.diakonie-klinikum.de

Bernd Rühle, Geschäftsführer  
Prof. Dr. Rainer Meierhenrich, Leitender  
Ärztlicher Direktor  
Prof. Dr. Peter Aldinger, Ärztlicher Direktor  
Friedemann Albrecht, Pflegedirektor

**Redaktion**  
Frank Weberheinz  
Lena Schumm  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Telefon 0711 991-1045  
weberheinz@diak-stuttgart.de

An dieser Ausgabe haben mitgewirkt:  
Ingrid Wöhrl-Ziegler  
Dr. Micha Hoyer  
Prof. Dr. Rainer Meierhenrich  
Dr. Matthias Pfau  
PD Dr. Frank Werdin  
Dr. Stephan Widmaier

**Gestaltung**  
projektgruppe.de